

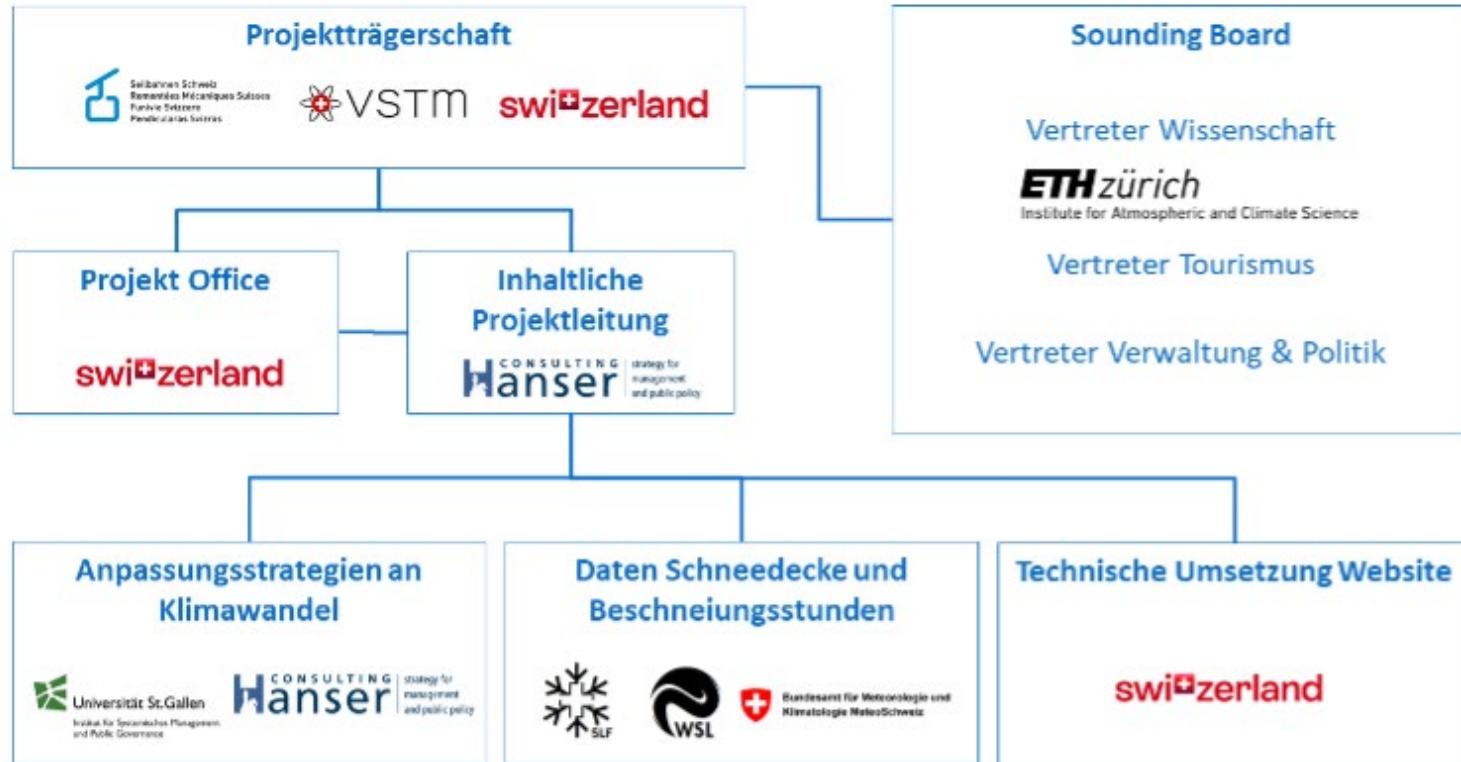


Webinar

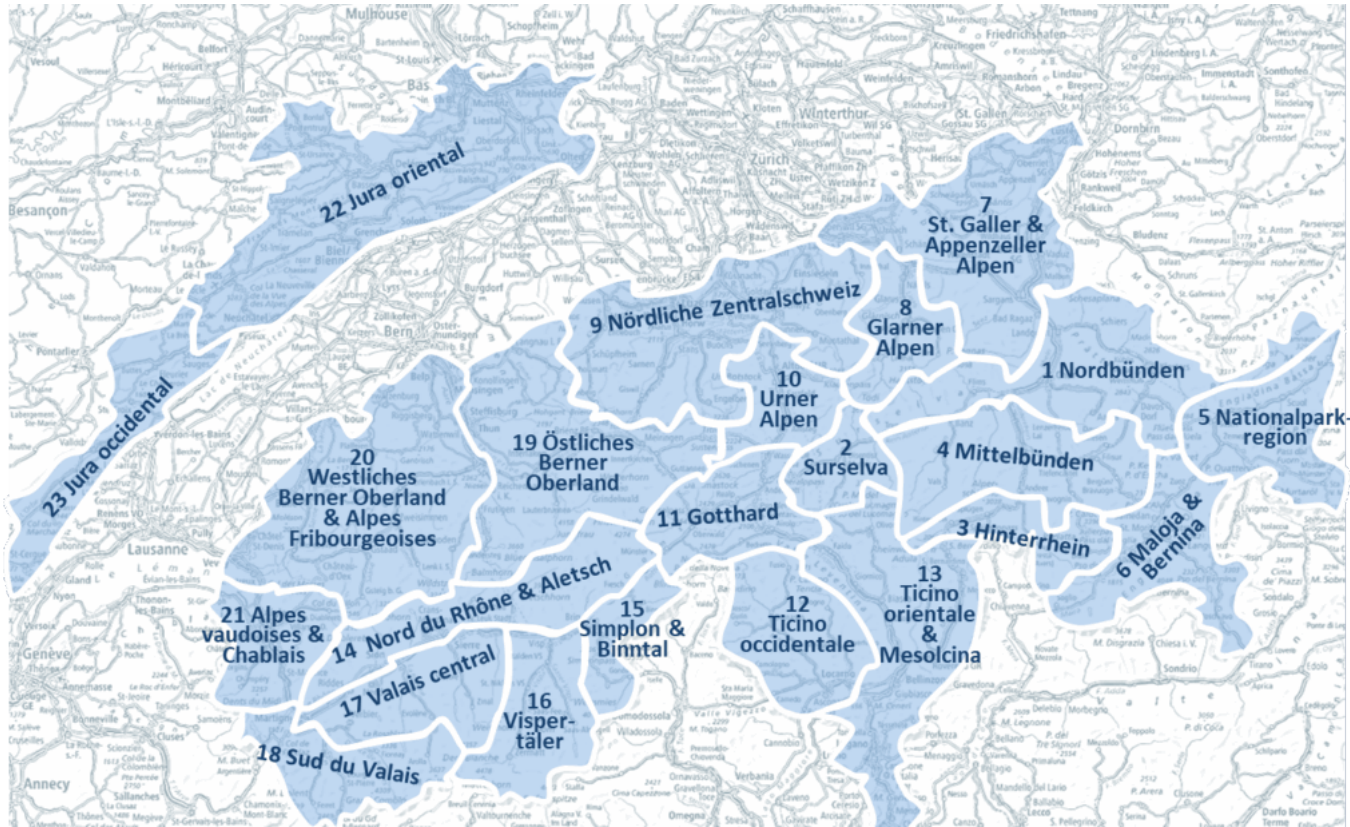
«Kompass Schnee - was tun?»

27. Januar 2026

# Mitwirkende Kompass - Schnee



# Meteorologische Regionen des Kompass Schnee



# 3 Strategien – 2 davon heute



## Strategie A: Weiter mit Schneesport

Die Klimadaten zeigen, dass wir auch in Zukunft mit dem Schneesport erfolgreich sein können. Wir passen uns an und optimieren das Schneeangebot und bieten somit weiterhin ein attraktives Ski-, Snowboard-, Langlauf- und Schlittelangebot.

**Mehr erfahren** →



## Strategie B: Mit unsicheren Schneeverhältnissen leben

Wir rechnen wegen der Klimaerwärmung vermehrt mit Wintersaisons mit ungenügenden Schneeverhältnissen für den alpinen Schneesport. Mit dem Ausbau unseres schneeunabhängigen Winterangebots fangen wir wechselnde Schneebedingungen im Winter auf.

**Mehr erfahren** →



## Strategie C: Übrige Saisons als Kompensation

Wir gehen davon aus, dass sich das Wintergeschäft mit dem Klimawandel deutlich verschlechtern wird. Wir positionieren uns grundsätzlich neu und verstärken das Geschäft von Frühling bis Herbst.

**Mehr erfahren** →

# ReferentInnen - heute



Martin Hofer,  
TechnoAlpin



Lorena Skiljan,  
Nobile Group AG



Roger Meier, Sportbahnen  
Atzmännig AG



Lukas Ortmann,  
Fachhochschule Ost



# LEG Aufbau in 6 Schritten

Webinar «Kompass Schnee - was tun?»

27. Januar 2026

# Agenda

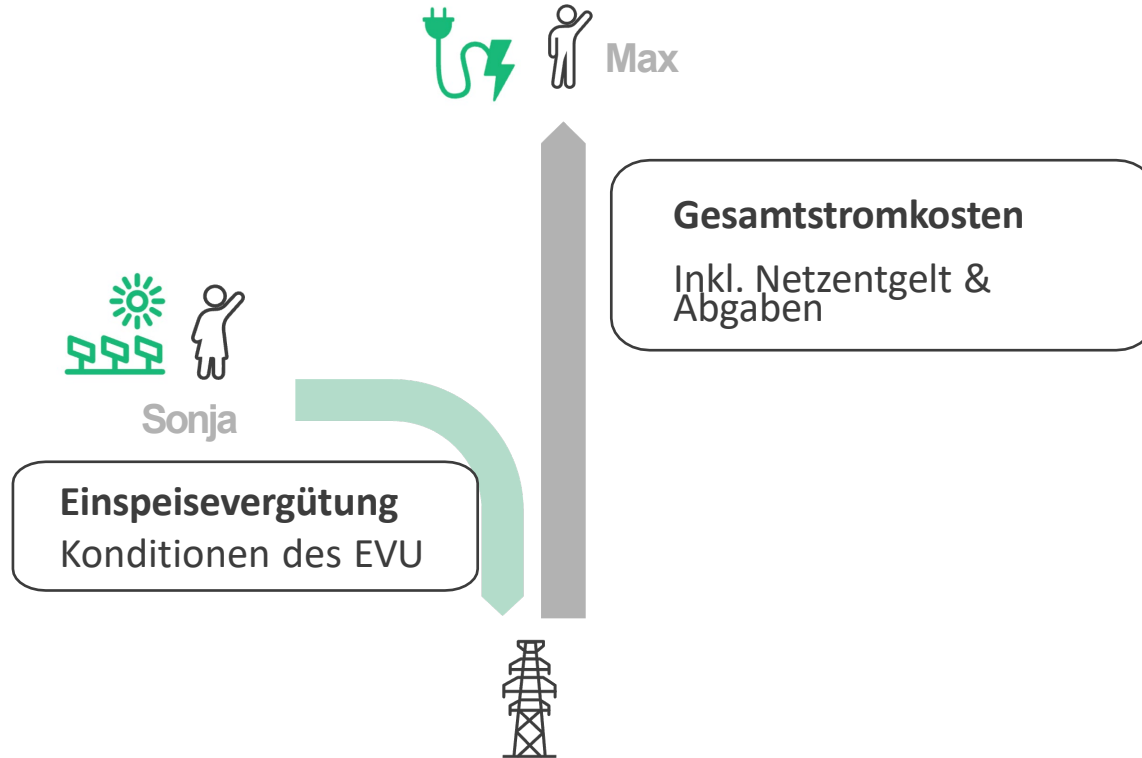
1. Rechtliche Grundlagen – LEG Prinzip
2. Sechs Schritte für den Aufbau einer LEG
3. LEG – Innotour – Projektvorschlag
4. Vorteile von Batteriespeichern

A scenic mountain landscape at sunset. A cable car is suspended from cables, moving across the sky. The sun is low on the horizon, creating a bright glow and lens flare. The foreground is a lush green valley with dense evergreen forests. In the background, there are large, rugged mountains with patches of snow. The overall atmosphere is peaceful and majestic.

# Rechtliche Grundlagen

## Lokale Elektrizitätsgemeinschaft

# Strom kaufen / einspeisen



# Strom teilen vs. kaufen

**Gesamtstromkosten**

Abzüglich Hälfte des  
Rabattes auf Netztarif

**Mehrertrag**

**Einspeisevergütung  
laut LEG Tarif**



Sonja

**Einspeisevergütung  
Konditionen des EVU**



Max

**Ersparnis**

**Gesamtstromkosten**

Inkl. Netzentgelt &  
Abgaben



# LEG Prinzip

2.00 Verwaltung LEG  
9.28 Tarif LEG Produzent  
6.06 Netz-Tarif (40% Rabatt)  
0.75 Systemdienstleistungen  
1.20 Stromreserve  
3.80 Abgaben  
= 23.09 Rp Gesamt-Strompreis

Mehr-Ertrag  
**3.78**  
je kWh

9.28 Rp



5.50 Rp  
Einspeisevergütung  
Konditionen des EVU



Max

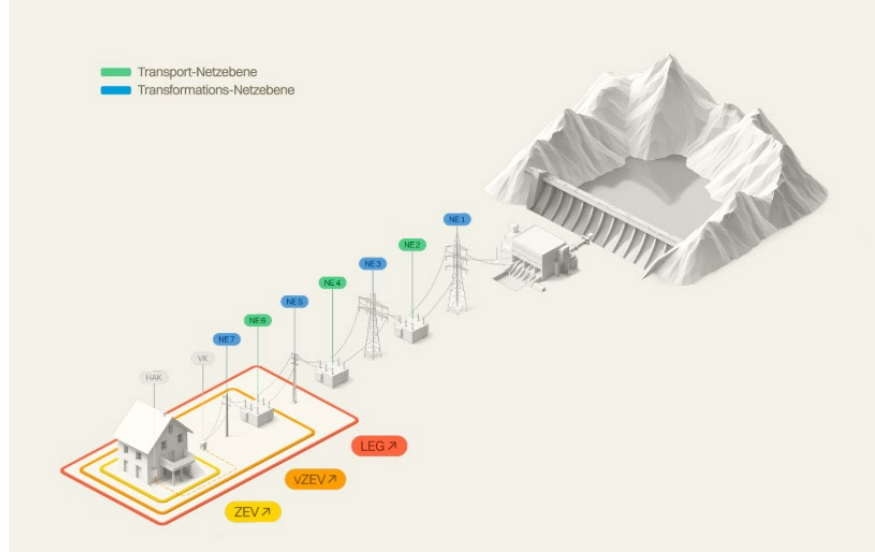
Ersparnis  
**3.78**  
je kWh

11.02 Energie Einheitstarif  
10.10 Netz-Tarif  
0.75 Systemdienstleistungen  
1.20 Stromreserve  
3.80 Abgaben  
= 26.87 Rp Gesamt-Strompreis

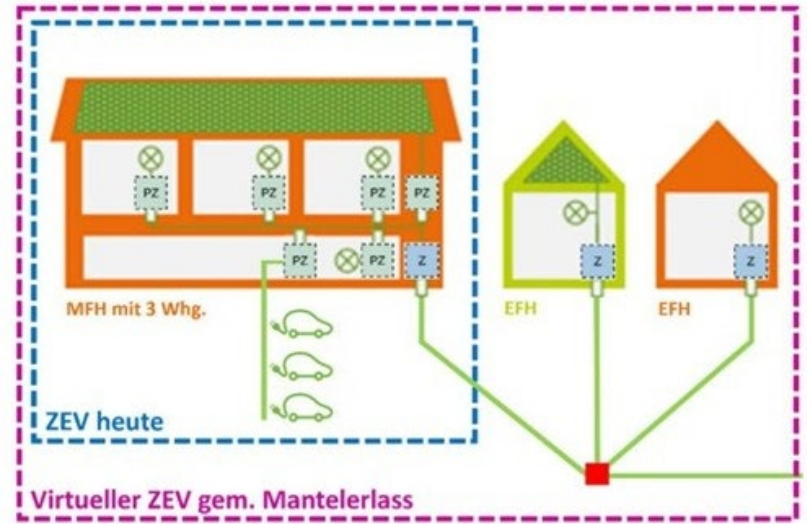
Preisstabilität auch über die  
Sommermonate



# Rechtliche Grundlagen



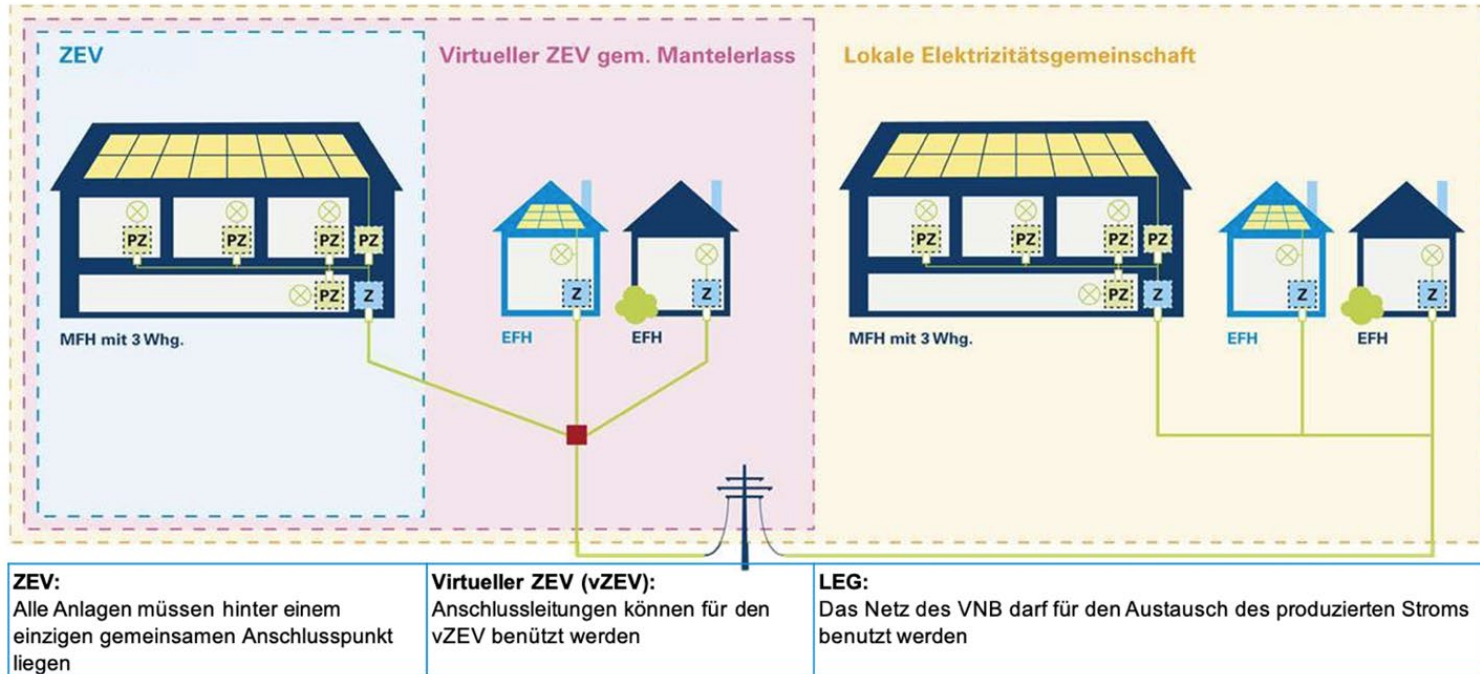
Die typischen Netznutzungstiefen der drei Modelle im Vergleich.



Quelle: BFE

Darstellung der Weiterentwicklung vom klassischen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) hin zum virtuellen ZEV (vZEV,) und zur Lokalen Energiegemeinschaft (LEG). Diese können einen Eckstein für den Aufbau einer LEG bilden, die eine über das Grundstück hinausgehende gemeinschaftliche Nutzung innerhalb des Gemeindegebietes lokal erzeugter Energie ermöglichen.

# Rechtliche Grundlagen vZEV & LEG



Hier wird die Integration von ZEV, vZEV und LEG gezeigt. Im Idealfall greifen diese Instrumente ineinander und werden gemäss einem einheitlichen durchdachten Konzept verwirklicht.

# Rechtliche Grundlagen - Fazit

- **ZEV** (seit 2018): Zusammenschluss von Abnahmestellen auf demselben Grundstück; mind. 10 % Eigenproduktion; interne Abrechnung
- **vZEV** (ab 2025): Verbindung räumlich getrennter Abnahmestellen an derselben Verteilkabine oder Muffe; ebenfalls mind. 10 % Eigenproduktion; VNB stellt Messdaten zur Verfügung
- **LEG** (ab 2026): Alle Anschlüsse innerhalb einer Gemeinde im Netzgebiet eines VNB; nur 5 % Eigenproduktion nötig; Datenlieferung für Abrechnung durch VNB

**Es ist sinnvoll eine LEG in einem Gesamtkonzept mit vZEVs zu realisieren.**

A scenic mountain landscape featuring a dirt path leading up a grassy slope towards a small, light-colored building perched on a ridge. The background shows rugged, rocky mountains under a clear sky. The text "Sechs Schritte für die LEG" and "Entwicklungsplan" is overlaid on the image.

# Sechs Schritte für die LEG

## Entwicklungsplan

# LEG Aufbau und Betrieb

## Sechs Schritte Plan



# Umsetzungskonzept – Schritt 1

## Technisches und wirtschaftliches Konzept erarbeiten

- Verknüpfbare Zählerpunkte prüfen
- Verbraucher bündeln (vZEVs). Ziel 100.000kWh/p.a. (Zugang zum Strommarkt, Arealnetz-Effekt)
- Ab 50.000kWh/p.a. fallen Lastspitzkosten an (Kompensation durch z.B. Energiespeicher)
- Mess- und Datenzugang liegen rechtlich bei dem Netzbetreiber (enge Kooperation)
- Wirtschaftlichkeit mit Lastdecksimulation prüfen



# Konkretisierung – Schritt 2

## Aufgabenprofil und Struktur der LEG konkretisieren

- Liste potenzieller Producer und Consumer erstellen und aktiv zum Beitritt einladen
- Klärung am Bedarf an gemeinschaftlichen Batteriespeichern und zusätzlicher PV
- Einhaltung der 5% Mindestproduktion an erneuerbaren Energie (Meldepflicht)



# Organisation – Schritt 3

## Organisationsform und Struktur festlegen

- Verteilung von Rollen, Zuständigkeiten und Aufgaben (Organigramm)
- Vereinbarung der Zuständigkeiten, Rechten und Pflichten (Organisationsschema)
- Entscheidung der Rechtsform (Empfehlung einer Genossenschaft)
- Bis zu einer kritischen Grösse kann mit ehrenamtlichen Mitarbeitern gearbeitet werden (ab 100 Teilnehmer, professionelles Abrechnungssystem; Dienstleister)
- Erarbeitung eines Kommunikationskonzept und ein längerfristiges Projektmarketing



# Gründung – Schritt 4

## Rechtliche und organisatorische Gründung

- Gründung einer juristischen Person
- Klärung innergemeinschaftliche Belange, wie Rechte und Pflichten der Mitglieder (ab mehreren Hundert Teilnehmern)
- Die formelle Gründung schafft die Voraussetzung für rechtlich Verbindliche Verträge mit dem Netzbetreiber, externen Dienstleister sowie den Teilnehmern



# Betriebsaufnahme – Schritt 5

## Durchführung der ersten Abrechnung

- Betriebsstart der LEG, mit Bestätigung des Verteilnetzbetreibers
- Teilnehmer werden informiert und das Dashboard wird in Betrieb gesetzt
- Öffentliche Lancierung durch einen feierlichen Auftakt, um die Aufmerksamkeit auf die LEG zu richten
- Die Anbindung an die energiewirtschaftliche Kommunikation des VNB geht in Betrieb
- Verteilung des Stroms erfolgt dynamisch



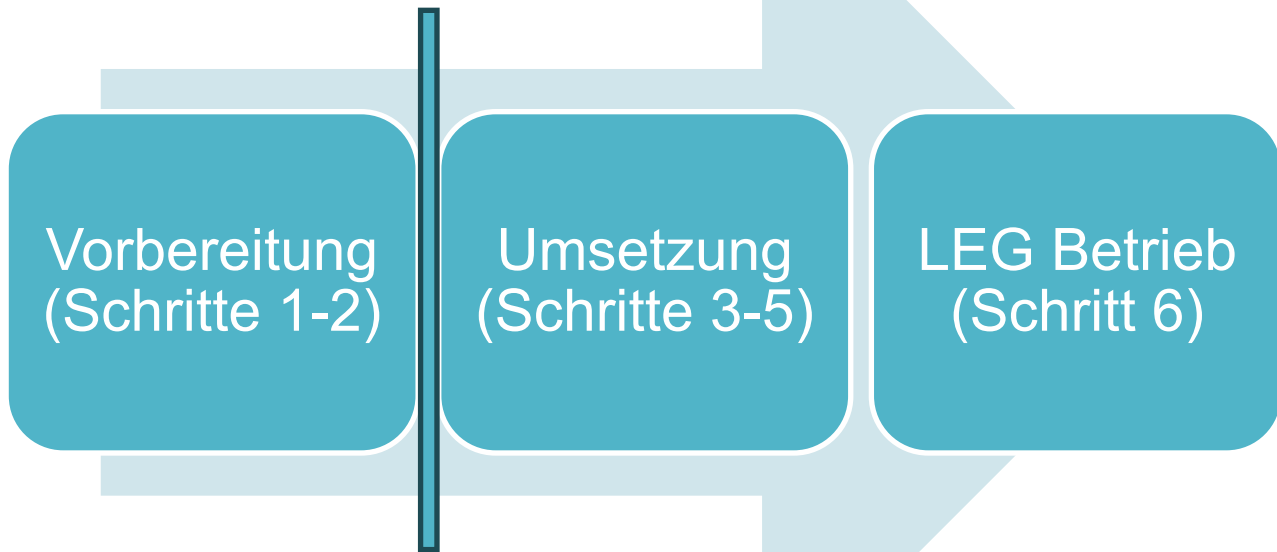
# Skalierung – Schritt 6

## Weiterentwicklung und Wachstum

- Durch Einsetzung von Akquisitions- und Kommunikationsmassnahmen können weitere Akteure integriert werden
- Nutzung der LEG als eine Plattform für eine nachhaltige Regionalentwicklung
- Nutzung der speziellen Finanzierungsvehikel, um den PV-ausbau zu finanzieren (CiFi-PV)
- Einbettung ins Programm “Smart Ski Resort”, um den langfristigen Nutzen für die Region zu sichern

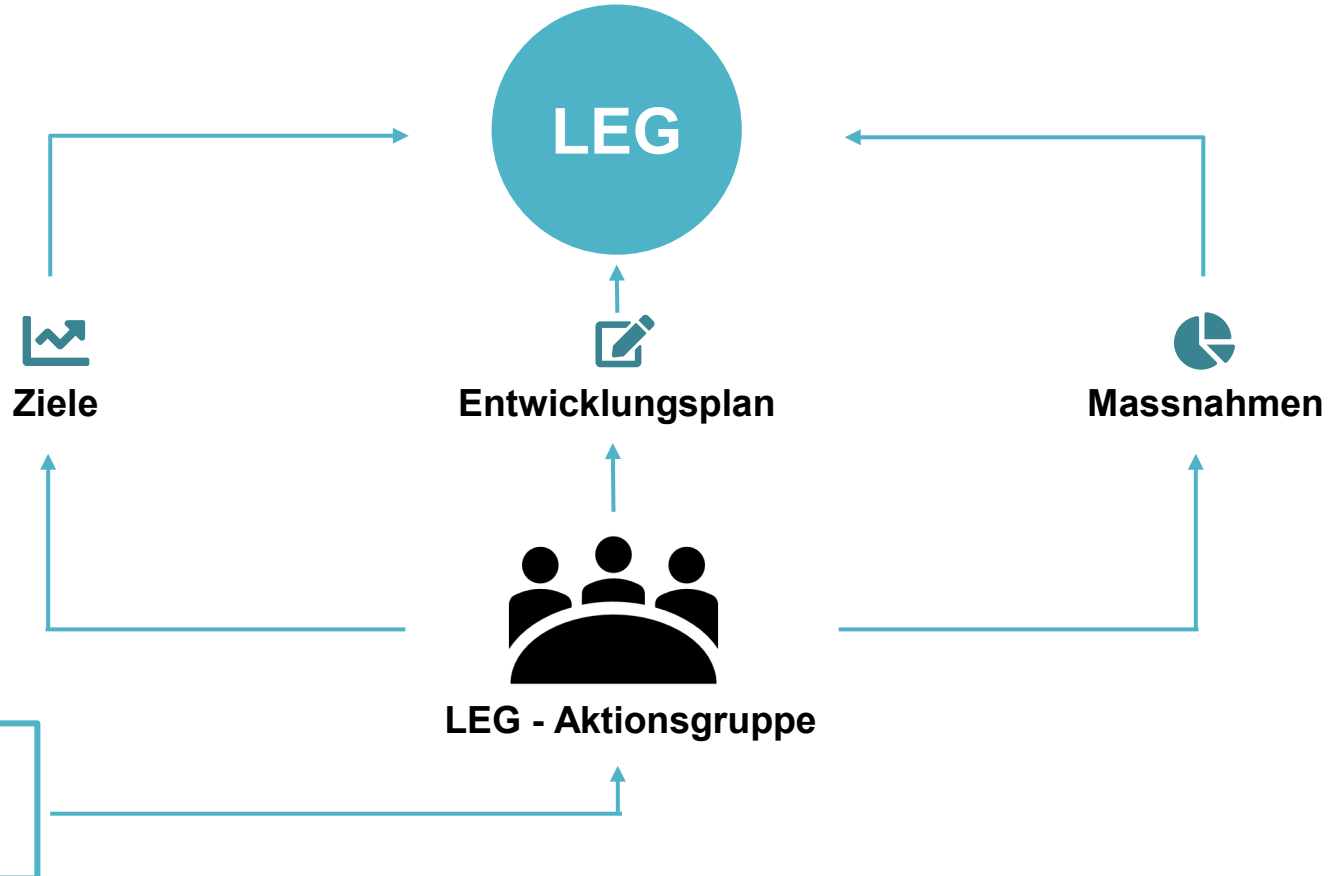


# Projekt «Lokales Energiemanagement für Skigebiete – Innotour»

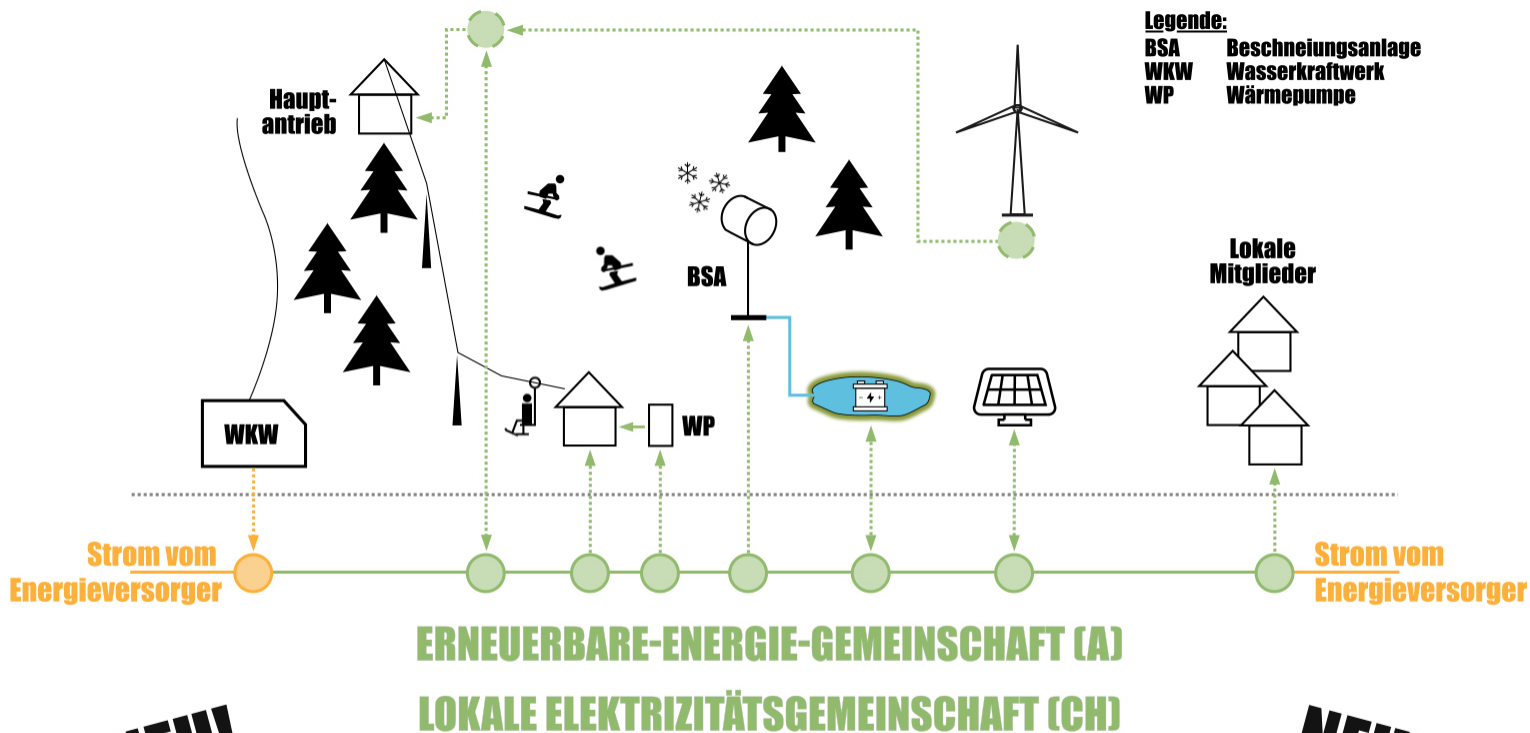


**Entscheidung LEG Aktionsgruppe**

# Plan, Ziele, Massnahmen



# Die Projektidee



[Video](#)

**NEU!**

**NEU!**

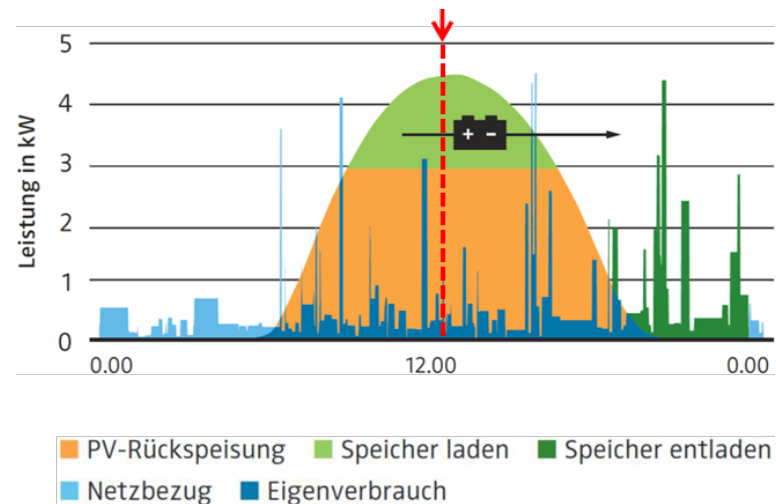
## Lokale Nutzung der erneuerbaren Energie



**Weil die Bahnen im Wintersportort grünen Strom via LEG beziehen, kann ich meine Ferien beruhigt genießen**  
Daniel, 41, passionierter Skifahrer mit nachhaltigem Gewissen

# Wie Batteriespeicher helfen

- Tagsüber: Überschüssiger PV-Strom lädt den Speicher
- Bei Lastspitzen (z. B. Schneekanonen) wird der gespeicherte Strom abgegeben
- Vorteile:
  - Reduktion der Leistungsspitzen
  - Senkung der Netzkosten
  - Nutzung günstiger PV-Energie statt Netzstrom
  - Beitrag zur Netzstabilität und Energiewende
  - **Erlöse durch Handel mit Flexibilitäten**



Netzdienliche Betriebsart eines Speichers. Mit dem Abschneiden der Lastspitzen wird das Netz entlastet. Zugleich ermöglicht der Speicher die Nutzung des günstigen PV-Stroms in der Nacht und trägt so zur Optimierung des Eigenverbrauchs bei. Quelle- Stefan Schori, Zentrum für Energiespeicher, BFH



# Danke für Ihr Interesse!

SMART COMMUNITY  
Steffisburgstrasse 11; CH-3600 Thun  
[www.smartcommunity.pro](http://www.smartcommunity.pro)

[stephan@smartcommunitysuisse.ch](mailto:stephan@smartcommunitysuisse.ch)

[barbara@smartcommunitysuisse.ch](mailto:barbara@smartcommunitysuisse.ch)

Tel. + 41 76 425 85 51

Tel. + 41 76 429 85 51

Barbara Juen-Walder & Stephan Juen